



Bereitschaft

Jahresbericht 2015



Jahresbericht 2015

Im Jahr 2015 beschränkten wir uns anfangs mal wieder auf unsere eigentliche Bereitschaftsarbeit, Aus- und Weiterbildungen und das sogenannte Tagesgeschäft. Da ahnte noch keiner wie das Jahr enden würde. So wurden das Ende dann zu einen fast 14 wöchigen andauernden Kreisweiten Flüchtlingsdauereinsatz.

Sonst war unser Jahr auch nicht unbedingt langweilig, wie aus der folgenden Statistik zu entnehmen ist:

Einheit	Anzahl	Helferstunden
Sanitätsdienste	71	3245
Dienstabende	48	1789
Arbeitstage	6	395
Ressortarbeiten	48	365
Aus und Fortbildung	36	978
Blutspende	9	390
Einsätze	45	825
Rettungsdienst	15	156
Schulsanitätsdienst	13	158
Sonstiges	67	1536
Fachdienste des KV	56	640
In 2014 zum Vergleich	442	13219 Helferstunden
Gesamt:	414	10477 Helferstunden

In diesem Jahr wollen wir uns mal weniger mit den Gesamtstundenzahlen beschäftigen, deswegen habe wir uns den Gesamttagesaufwand eines jeden Helfers mal weggelassen. Falls es einen Interessiert stellen wir Ihn die Zahlen gerne zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres 2015 konnten wir immerhin 7 neue Helfer in unseren Reihen begrüßen. Das erfreulichste daran ist das wir mit Frank Leonhardt wieder einen Bereitschaftsarzt in unseren Reihen haben. Zum Jahresende 2015 waren somit nach einer Bereinigung unserer Kartei und Austritten oder Bereitschaftswechseln insgesamt 56 Helfer und Helferinnen in der Bereitschaft aktiv. Diese gliedern sich in 34 Helfer/innen in der 1. Einsatzgruppe, diese sind eigentlich meistens Verfügbar. 14 Helfer/innen in der 2. Einsatzgruppe, welche durch Ihre Geographische, bzw. Arbeitstechnische Gegebenheiten nur gelegentlich zur Verfügung stehen. Als freischaffende Mitarbeiter sind momentan für die Bereitschaft 2 Helfer verfügbar. Und unsere „eigene Interne“ Alters und Ehrenabteilung (dieses sieht unsere Ordnung der Bereitschaften eigentlich nicht vor) besteht aus 6 langjährigen aktiven Helfer und Helferinnen.

Die insgesamt 71 Sanitätsdienste führte und wieder an viele Orte in Königstein, dem Umland sowie nach Frankfurt und auch wieder ins „Waldstation“.

Diese werden für uns immer wichtiger, so sind sie doch nach dem Wegfall des Notdienstes mit den Einnahmen durch unsere Aktivitäten im erweiterten Rettungsdienst die einzigen Einnahmequellen der Bereitschaft. Ohne diese wäre eine Bereitschaftsarbeit in Königstein nicht machbar. Im Gegensatz zu anderen Institutionen wie Feuerwehr und Technisches Hilfswerk sind die Hilfsorganisationen darauf leider sehr angewiesen.

So gab es im Jahr 2015 insgesamt 4 Terminen in Königstein, wo wir den Blutspendedienst unterstützen. Die Termine in Glashütten wurden wegen Umstrukturierungen innerhalb des Blutspendedienstes eingestellt. Ohne die sehr tatkräftige Unterstützung des Sozialen Arbeitskreises und des Vortandes wäre dieses nicht zu bewältigen, da die Termine immer Mittwochs stattfinden. Trotz dessen sei einmal erwähnt, dass sich bei den Terminen immerhin insgesamt 431 Spendewilligen kamen, dieses sind in Königstein 398 Mehrfachspender und 33 Erstspender. Dieses bedeutet für Königstein alleine eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Rechnet man aber die Spender die den weiteren Weg aus Glashütten mit in Kauf nehmen um zu den Terminen zu kommen, so haben wir einen Rückgang von genau 90 Spendern gegenüber dem Vorjahr.

Einsätztechnisch war das Jahr 2015 eher ruhig für uns, ausser denen durch die Notunterkünfte in Offenbach, Oberursel und Bad Homburg. Hier Planten, richteten wir ein und betrieben insgesamt 4 Notunterkünfte in Offenbach, Oberursel und Bad Homburg über einen Zeitraum von 14 Wochen mit den ganzen Bereitschaften des Kreises. Nachdem wir nach 2 1/2 Wochen in Offenbach endlich herausgelöst wurden, durften wir nahtlos das Einheitsfeierwochenende in unserer Unterkunft mit Sitzbereitschaft für Frankfurt mit den Sanitätszügen des Hochtaunuskreises verbringen. An dem Wochenende bekamen wir dann den Einsatzbefehl für die Unterkunft in Oberursel, welche mit der Zeltstadt Aufbau am Sonntag schon begann. So kamen wir auf insgesamt 45 Einsatznummern.

Hinzu kommen noch weitere Einsätze die nicht in unsere Statistik hereinfallen, da einige Helfer von uns in Kreisweiten Untergruppen wie die Fachgruppe Information und Kommunikation, die ehrenamtliche Rettungswache 08 (welche auch für die Alarmierung eines Hintergrunddienstes für den Rettungsdienst), dem Kriseninterventionsdienstes tätig sind oder auch der ATV- Gruppe des Kreises.

Auch wurden im Jahr 2015 wieder diverse Lehrgänge belegt, um unseren Ausbildungsstand immer auf einem hohen Niveau zu halten. So wurden dabei RK- Einführungsseminare, Sanitätslehrgänge, Führungslehrgänge aber auch MPG- Einweiserlehrgänge sowie Ausbilderlehrgänge für Erste Hilfe und Sanitätsausbildung besucht. Somit haben wir jetzt auch wieder außer Lehrberechtigte für Funklehrgänge auch wieder Lehrberechtigte für die Breitenausbildung genauso wie für Sanitäter in unseren Reihen.

Auch unsere Einsatzkräfte mit Rettungsdienstausbildung mussten wieder Ihre 38 Pflichtfortbildungs- stunden besuchen.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Unterstützung und Ausbildung der Schulsanitäter des Taunusgymnasiums in Königstein. Wir beteiligten uns weiterhin dort an den beiden stattfindenden Alkoholpräventionsveranstaltungen (gemeinsam mit der Polizei, der Verkehrswacht und der Suchtbeauftragten der Stadt Königstein), halfen beim Tag der offenen Tür mit einem Infostand und Erste Hilfe Vorführungen und machten Sanitätsdienst beim Schulfest und beim

Sportfest. Die Zusammenarbeit mit den Schulsanitätern macht trotz des Zusatzstresses mächtig Spaß und ist auch eine gute Möglichkeit uns für die Jugendlichen an ein Mitarbeit in der Bereitschaft zu Motivieren. Die Schulsanitäter unterstützen uns natürlich auch immer wieder gerne bei unseren Sanitätsdiensten, wo sie auch viel Praktische Erfahrung sammeln können.

Zu guter letzt möchten wir uns noch einmal recht Herzlich bei allen bedanken, die uns immer wieder gerne Unterstützen. Aber natürlich auch bei unseren Helfern, Helferinnen und den dazugehörigen Angehörigen für die vielen Einsatzstunden, ohne diese eine so gute Bereitschaftsarbeit in Königstein nicht möglich ist.

Nun möchte wir unseren Jahresbericht aber auch schon schließen und hoffe wir konnten einen guten Überblick über die geleistete Bereitschaftsarbeit im Jahr 2015 geben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Tanja Kilb

Bereitschaftsleiterin

Jörg Libbert

Bereitschaftsleiter

Moritz Höhner

St. Bereitschaftsleiter